



Erhard Landmann



# Sind Sie ein **Bandkeramiker** oder ein **Schnurkeramiker**, ein **Ötzi** oder ein **Hippopotamus?**

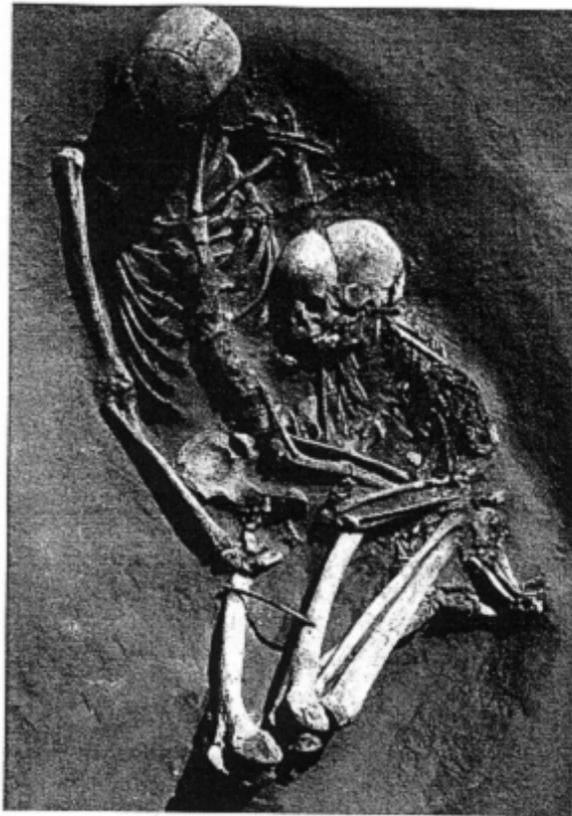
**Wie leichtfertige Interpretationen und mangelnde sprachwissenschaftliche Kenntnisse falsche Weltbilder erzeugen!**

Mein Friseur ist ein netter Mensch und schneidet mir seit Jahren ordentlich die Haare, aber wenn er mir das Bad fliesen wollte, würde ich nein sagen, und wenn der Fliesenleger mir die Haare schneiden wollte, ebenso. Schuster, bleib bei deinem Leisten ist ein altes Sprichwort, das jeder kennt.

Nun gibt es aber zwei Berufsgruppen, die sich in unerträglicher Weise, in wirklich unerträglicher Weise nicht daran halten: Archäologen und Wissenschaftsjournalisten der Sprach- und Geisteswissenschaften. Die Archäologen beschränken sich nicht auf

Ausgrabungen, sondern interpretieren allen möglichen Unsinn hinein, "entziffern" Schriften ohne die minimalsten sprachlichen Voraussetzungen und Kenntnisse zu haben, erfinden Götter und Religionen und so weiter und so fort. Eines der dümmsten Argumente ist,

daß Grabräuber und Amateurarchäologen, Zufallsfinder, der wissenschaftlichen Erkenntnis schaden. Angesichts der Tatsache, daß es einst eine weltweit einheitliche Kultur, Religion, Sprache gab, was von den Archäologen aber ignoriert wird, ist es belanglos, ob ein



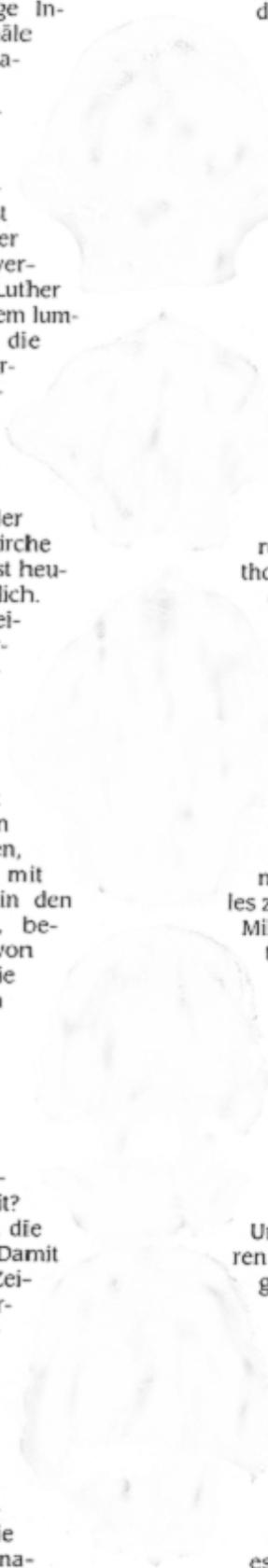
Die C-14-Methode zur Bestimmung von archäologischen Ausgrabungen mit ihren Aussagen (plus/minus 10.000 Jahre oder plus/minus 4.000 Jahre) ist nicht aussagefähig.

Wirklichkeit leben wir aber im totalen Informationsverhinderungszeitalter. Wir haben ungeheuer mächtige, allgegenwärtige Informationskanäle und Informationsmaschinen und Medien geschaffen, aber der Zugang dazu ist 95 Prozent der Menschen verwehrt. Martin Luther konnte mit einem lumpigen Zettel die ganze Welt erreichen, an einer Kirchentür angebracht, und damit eine tausendjährige Herrschaft der katholischen Kirche brechen. Das ist heute ganz unmöglich. Ich habe, um einen Lichtbildervortrag anzukündigen, eine Anzahl von Plakaten an

kirchenfreundliche usw. usf.) Verschärfen das Problem noch, bis hin zum Leserbrief, wo die letzte Auswahl getroffen wird, ob dieser oder jener Leserbrief darf oder nicht darf, gedruckt werden darf. Ein Beispiel: die NASA und ESA machen Zehntausende von Marsphotos, aber nur 3 oder 4 harmlose, nichtssagende, irreführende werden freigegeben und die Medien haben dann die "Wahl", ob sie diese veröffentlichen wollen oder nicht.

**D**a wurde vor einigen Jahren eine eingefrorene Menschenmumie im Ötztal gefunden, die man "Ötzi" laufe und von der man nicht weiß, ob sie 300, 1000 oder mehr Jahre alt ist. Wir haben leider keine vernünftige Zeitdatierungsmethode. Die C-14-Methode mit ihren Aussagen (plus/minus 10.000 Jahre oder plus/minus 4.000 Jahre) ist nicht aussagefähig. Das Schlimme ist, daß man schon Millionen Mark/Euro in die Erforschung dieses albernem "Ötzi" gesteckt hat, der zur wissenschaftlichen Erkenntnis der menschlichen Geschichte nichts, absolut nichts, beitragen kann, aber alles zur Verwirrung der Geschichte. Millionen, die man für viel wichtigere wissenschaftliche Forschungen brauchte.

Es geht mir in diesem Artikel darum, zu zeigen, wie die richtige Etymologie eines Wortes oder von zwei drei Worten, ganze wissenschaftliche Theorien (hier z.B. die darwinische Evolutionstheorie) einreißen kann. Da man dafür aber eine Unmenge von Fakten und anderen richtigen Etymologien von ganzen Wort- und Textbatterien braucht, die ganze Bücher füllen würden, bin ich mir klar darüber, daß ich hier (mit diesem Artikel) eher Heiterkeit ernten werde, statt Anerkennung, aber in einem künftigen Buch, wo ich Tausende von Fakten auführen kann, wird das anders aussehen. Ich will es trotzdem mal wagen. Warum heißt das Wort für Tier in vielen Sprachen "animal" und warum heißt das Flußpferd "Hippopotamus"? Das Wort "animal" ist der altdeutsche Satz-



Fund im Land A im Ort B gemacht wird oder im Land C im Ort D. Die falschen wissenschaftlichen Tatsachen werden erst durch die schwachsinnigen Interpretationen der Archäologen, die erfundenen "Schriftzifferungen" dieser Leute, erzeugt. Der Grabräuber, der Zufallsfinder, interpretiert nicht, "entziffert" nicht, er verkauft nur, um Geld zu machen.

den verschiedensten Orten angeklebt, nach nicht mal zehn Minuten waren alle entweder abgerissen, entfernt oder überklebt mit anderen Plakaten. Was in den Medien verbreitet wird, bestimmt eine handvoll von Nachrichtenagenturen, die ein paar Leuten gehören und die auswählen, welche Informationen die Welt erfahren darf und welche nicht. Privatpersonen, Sie und ich, haben da keinen Zugang. Warum nicht? Lebt nicht die Demokratie von Meinungsfreiheit? Was nützt freie Meinung, die ich nicht verbreiten kann? Damit ist, anders als zu Luthers Zeiten, wo die katholische Kirche zwar auch die Meinungsfreiheit mit Ketzerverbrennung verhinderte, es heute viel weniger möglich, eine Meinung zu verbreiten. Die Nachrichtenagenturen machen den Deckel wasserdicht zu! Die Medien, die das, was die Nachrichtenagenturen zulassen, noch mal in ihrem Sinne einschränkend auswählen (linke Medien wählen nur linksfreundliche Meldungen aus, Kirchenmedien nur

**D**er Wissenschaftsjournalist sollte offen und unparteiisch, nach allen Seiten, auch gegenüber scheinbar ungewöhnlichen Fakten und Meinungen, informieren und verbreiten und nicht bloß, wie es leider Gang und Gäbe ist, zwei, drei Hoflieferanten aus der gerade gängigen und oftmals vom Zeitgeist und der gerade herrschenden Ideologie abhängigen "offiziellen wissenschaftlichen Meinung" haben und nicht nur die Meinung dieser zwei, drei Hoflieferanten verbreiten. Wir leben, so erzählt man uns, im Informationszeitalter. In

Archäologen erfinden Götter und Religionen obwohl ihnen die minimalistesten Vorkenntnisse fehlen





Der Religionsstifter Buddha, Bhodda bedeutet nur "Bote" und ist jener Bote aus dem Jul im Weltall

teil, der "Ahn im All", soll heißen, daß die Ahnen der Tiere im All sind, im All waren, aus dem All kamen und "Hippopotamus" soll heißen "us dem shippo des potam", "aus dem Schiff (dem Raumschiff) des Boten" gekommen. Um das zu verstehen und zu akzeptieren, muß man wissen, daß es Tausende von alten Urtexten gibt, die von einem Boten aus dem All, aus dem Jul, reden (die Tibeter nennen sich heute noch die "Bodas" und ihr Land, "Bod-Jul" (Land des Boten aus dem Jul), Nepal nenne sie "bal-yul" (der fliegende Ball aus dem Jul) und der Religionsstifter Buddha, Bhodda bedeutet nur "Bote" und ist jener Bote aus dem Jul im Weltall und deshalb spricht man im Buddhismus auch vom großen Fahrzeug und vom kleinen Fahrzeug und die buddhistische Stadt Borobodu" drückt nicht nur in ihrem Namen aus die "Bur des Bod aus dem Ur(all)",



schwierig, wenn nicht gar göttlich

die "Burg im All, die "Stadt" im All, das Mutterschiff (siehe den Artikel über die 3 heiligen Könige in diesem Heft des "Magazins 2000") aus dem All, sie ist auch eine steinere Abbildung eines Raumnutterschiffes mit einer Menge von kleinen UFO's (Stupas). Wer also UFO's in Stein und Mutterschiffe in Stein sehen will, der sehe sich Borobodur an. Weiter muß man wissen, daß es keine Arche Noahs in einer Flut auf der Erde gab, das ist eine totale Falschübersetzung der Vulgata-Bibel (Beweise folgen andernorts), sondern die Arche ein Raumfahrzeug war. Unsere Monarchien (Königshäuser) bei vielen Völkern, behaupten, daß ihre Ahnen vom Himmel kamen z.B. Tenno in Japan), zu recht, denn Monarchie heißt nur, die "Arche vom Mond" mit der sie zur Erde kamen (siehe

auch "Monster" im Artikel über die 3 heiligen Könige). Und diese Archen brachten auch die Tiere aus dem All. Deshalb heißen sie heute noch "animal" und im altdeutschen "dior", da steckt "das Ur(all)" drin.

Vielleicht haben Sie schon mal von den Tierverstümmelungen gelesen, die hauptsächlich in Südamerika (Uruguay, Argentinien usw.) Wo es noch große Rinderherden gibt, fast täglich gemeldet werden. Spinner und weniger Seriöse aus der UFO-Szene reden dann immer davon (interpretieren leichtfertig dumm, genau wie ihre Gegner), daß Vertreter einer außerirdischen Zivilisation, von denen sie

aber auch anerkennen, daß sie schon seit Jahrzehntausenden hier sind, uns - die Erde - studieren wollen. Was für ein Schwachsinn! Auf die simple Idee, daß diese Leute nur Hunger haben und etwas essen wollen - es sind nämlich immer nur die schmackhaftesten Teile aus den Tieren herausgeschnitten - auf diese einfache, aber richtige Interpretation kommen sie nicht.

Pyramiden, sowohl in Ägypten wie auch in Mittel- und Südamerika fand man ebenso Unmengen von Tontöpfen und Vasen. 40.000 neue, unbenutzte, allein bei einer Ägyptischen Pyramide. Wo ist die Erklärung? Der Familienname und Vorname "Alvaro", "Alfaro", der Allfahrer, ist im Spanischen häufiger als im Deutschen "Müller" oder "Meyer". Es gibt auch eine Stadt Alfaro und eine Stadt "Alaves" (das Wesen aus dem All). Die spanische Sprache, die wie alle Sprachen dieser Erde ein hervorragendes Altdeutsch ist (siehe mein Buch "Weltbilderschütterung - die richtige Entzifferung der Hieroglyphen" von Erhard Landmann) hat die Wörter "alfarero", der "Töpfer" und "Alfareria", die "Töpferei". Anders ausgedrückt, die Töpferei hat im altdeutschen Spanisch etwas mit Allfahrerei zu tun. Wer jetzt logisch denken kann und wer sich vorstellen kann, daß jemand, der auf dem Mond, wo zumindest auf der erdzu-gewandten Seite nichts wächst und gedeiht, eine Kolonie, eine Zwischenstation hat, und der Essen und Trinken, also Nahrung, braucht, kann sich also vorstellen, daß einst Nahrungsmittel in einer Unzahl von Tonvasen und Tontöpfen von der Erde abgeholt wurde und daß man sogar, wie es heute Produktionsfirmen tun, die ihren Namen, ihr Kennzeichen auf die Produkte bringen, durch Bandmuster und Schnurmuster und viele andere Beschriftungen und Kennzeichnungen festlegte, von wem und für wen die Nahrungsmittel in den Tongefäßen waren. Nur eine Kultur primitiver Band- und Schnurkeramiker hat es leider oder zum Glück, nicht gegeben, nicht in Mitteldeutschland, nicht an den Pyramiden Ägyptens und Mittelamerikas oder Südamerikas. ■

Die selbsternannten „Ex-

Als Kind in der Schule

erzählte man mir, da man überall in Mitteldeutschland riesige Mengen von Tontöpfen fand, es habe Kulturen der Bandkeramiker und der 'Schnurkeramiker gegeben, die ganz Mitteldeutschland bevölkerten. So die Interpretation der Archäologen. Man will also behaupten, daß einerseits primitive Menschen, die doch den ganzen Tag damit zu tun hatten, doch nur das Allernötigste an Nahrung zum Überleben für sich und ihre Kinder zu finden, gleichzeitig nichts anderes zu tun hatten und taten, als Hunderttausende von Tontöpfen in sinnloser Weise (wie am Fließband, aber ohne Fließbänder, ungeheuer zeitaufwendig) herzustellen. Bei einigen